

20. Fussballwoche der INW im Mai

Wollerau. – Die 24. GV der Interessengemeinschaft Nachwuchs FC Wollerau vom 22. Februar im Clubhaus des FC Wollerau wurde von 23 Mitgliedern besucht. Präsident Patrick Vogel verlas den Jahresbericht mit vielen Anekdoten, unter anderem über den ersten Grümpi-Sieg in der Geschichte der INW und die erfolgreiche 19. INW-Fussballschule. Kassier Bruno Benker präsentierte eine tadellose Jahresrechnung, welche mit einem Plusbetrag schloss.

Der bisherige Vizepräsident Dominic Keller verlas danach das Rücktrittsschreiben des Präsidenten und dankte ihm mit der Ehrenmitgliedschaft für 15 Jahre Vorstandstätigkeit in der INW. Keller, der über viel Erfahrung in der Freiwilligenarbeit verfügt, wurde einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt und alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden im Amt bestätigt. Der Vorstand wurde für ein Jahr gewählt und besteht aus Dominic Keller, Präsident; Bruno Benker, Kassier; Martin Bader, Aktuar; Andrea Vogel, Beisitzerin; Renato Zingg, Beisitzer, und Patrick Vogel, Beisitzer.

Die diesjährige Fussballschule findet vom 6. bis 11. Mai statt. Am Nachmittag werden jeweils Spiele stattfinden, bei denen die Kinder das Gelernte aus dem Training vom Morgen umsetzen können. Im Vordergrund steht der Spass. Dieses Jahr werden deshalb wieder zusätzliche polysportive Elemente einfließen. Ein Team von rund 30 Trainern wird wieder grossen Einsatz leisten, damit die rund 160 Schulkinder mit strahlenden Augen nach Hause gehen können.

Durch das Jubiläum wird der Finaltag vom Samstag, 11. Mai, mit vielen Überraschungen gespickt sein. Unter anderem wird der Swiss Beach Soccer Supercup zwischen dem Grasshopper Club Zürich (Schweizer Meister) und den BSC Chargers Baselland (Cupsieger) auf dem Erlenmoos ausgetragen. Am Abend sorgen die Stimmungssängerin Diana und die Country- und Rock'n'Roll-Band Roger & The Wild Horses für gute Unterhaltung. (eing)



INW-Ehrenmitglied Patrick Vogel (l.) und der neue Präsident Dominic Keller. Bild zvg

REKLAME

Fahrdienst
PS-Mobil bringt Sie sicher zum Arzt, zur Therapie oder zum Kuraufenthalt.

PRO SENECTUTE Reservation
055 442 65 55
KANTON SCHWYZ

Witz des Tages

Zwei Männer sind zu Fuss in der Wüste unterwegs, als sie plötzlich einem Löwen gegenüber stehen. Da fasst der eine Mann in seinen Rucksack, holt ein Paar Turnschuhe heraus und beginnt, diese anzuziehen. Sagt der andere Mann zu ihm: «Bist du naiv! Glaubst du wirklich, du könntest wegen der Turnschuhe schneller laufen als der Löwe?» Entgegnet der andere: «Ich muss ja nur schneller laufen als du ...»



Fertig mit Ablesen und Hände halten

Das Proben hat für die Akteure der Freizeitvolksbühne Pfäffikon nun ein Ende. Mit der Hauptprobe ihres Stücks «Um Himmels Wille... Herr Pfarrer!» gilt es heute Abend ein erstes Mal ernst. Die Premiere findet dann am kommenden Freitag, um 20 Uhr im Restaurant «Sternen» in Pfäffikon statt. Danach folgen noch weitere sieben Aufführungen, für die noch der eine oder andere Platz zu haben ist. Reservierungen nimmt die Schwyzer Kantonalbank unter Telefon 058 800 67 00 entgegen. Es können aber auch auf www.freizeitvolksbuehne.ch selber Plätze ausgesucht und online reserviert werden. Bild und Text zvg

CVP Wollerau hat viele Fragen zum Teilzonenplan Junkerstrasse

In Rekordtempo hat der Gemeinderat Wollerau die Verfahren zum Teilzonenplan Junkerstrasse durchgezogen. Die CVP Wollerau hat sich am Mitwirkungsverfahren aktiv beteiligt, aber trotz vieler offener Fragen keine Einsprache gegen den Teilzonenplan eingereicht.

Wollerau. – Über die Weihnachtstage hatte die Bevölkerung von Wollerau die Möglichkeit, am Mitwirkungsverfahren für den Teilzonenplan Junkerstrasse teilzunehmen. Die CVP Wollerau erachtet das Geschäft Junkerstrasse als so gewichtig, dass man statt der Ansetzung von Sprechstunden besser eine Informationsveranstaltung durchgeführt hätte. Dieses Vorgehen hätte verschiedene Fragen der Partei erübrigt.

Am 14. Januar hat die CVP Wollerau ihre mehrseitige Eingabe mit detaillierten Fragen eingereicht. Mit grossem Erstaunen hat sie bereits eine Woche später ein Schreiben der Gemeinde Wollerau erhalten, in dem auf das unmittelbar anstehende Auflageverfahren sowie offenbar im Schnellzugtempo erfolgte Anpassungen verwiesen wurde. Eigentliche Erläuterungen zu den gestellten Fragen erfolgten erst auf Nachfrage.

Dieses Vorgehen hat viele Mitglieder verärgert, zumal die Junkerstrasse seit langem ein politisch heisses Eisen ist – das mit den geplanten Einzonungen eine zusätzliche Dimension erhalten hat.

Grundsätzlich anerkennt die CVP die Bemühungen des Gemeinderats Wollerau, die aus der Ortsplanungsrevision offen gebliebene Frage der optimierten Erschliessung Altenbach/Meister – kurz Junkerstrasse – einer Lösung zuführen zu wollen. Der Versuch, den Verkehr zu verteilen und die «Problemzonen» Ried-

matt/Blatt/Kreisel nicht noch mehr zu belasten, wird begrüsst. Der nun vorgeschlagene Weg bringt allerdings gewichtige Auflagen mit sich und zeitigt in raumplanerischer Hinsicht weitreichende Konsequenzen. Die CVP Wollerau hat sich zur Vorlage noch keine abschliessende Meinung bilden können, da zu viele Fragen noch offen sind.

Einzonung zwingend?

Es ist aus Sicht der CVP unglücklich, dass für die Realisierung der Junkerstrasse über drei Hektaren Land eingezont werden sollen. Um das Gebiet Alte Wollerauerstrasse sowie den Kreisel im Dorfzentrum durch eine neue Strasse vom Verkehr zu entlasten, wird in Kauf genommen, dass neuer Verkehr aus einem neu eingezonten Gebiet generiert wird. Die eigentliche Entlastungswirkung dürfte daher beschränkt sein. Leider äussert sich der Bericht nur sehr begrenzt zu den raumplanerischen Fragen. Eine raumplanerische Gesamtsicht fehlt. Die Entwicklungsstrategie 2004 eine Einzonung im Gebiet Junker vorsieht und damit die vorgeschlagene Einzonung der Entwicklungsstrategie entspricht, hinkt.

Über eine mögliche Einzonung im Gebiet Junker sollte bei einer nächsten Ortsplanungsrevision gesprochen werden; dies würde also im Zeitraum 2025 thematisiert. In der Richtplangergänzung Höfe ist gar ein Planungshorizont 2040 für die «geeigneten Siedlungserweiterungsgebiete» angegeben. Die nun vorgeschlagene Einzonung greift dieser Absicht vor. Zudem hat die Gemeinde Wollerau gemäss Statistik noch erhebliche Reserven in der Bauzone W2. Ein Mehrbedarf ist nicht ausgewiesen.

ÖV-Regime konkret

Dass die Junkerstrasse für die Führung des öV in der Gemeinde Wollerau Vorteile hätte, ist unbestritten. Aus

den Unterlagen geht allerdings nicht hervor, wie sich der Gemeinderat das öV-Regime nach Realisierung der Junkerstrasse vorstellt.

Damit indirekt verbunden ist ja auch die Frage des Verkehrsflusses. Ist ein Einbahnregime Richtung Süden geplant? Können «nur» der öV und der Langsamverkehr in beide Richtungen abfliessen? Wenn dem aber so wäre: Ist dann die Strasse mit Breiten bis 7,46 Meter nicht überdimensioniert? Konkret hat die CVP angeregt, dass der Gemeinderat auf das Auflageverfahren hin eine vertiefte raumplanerische Einordnung vornimmt und prüft, ob die Junkerstrasse als Groberschliessungsstrasse nicht auch ohne Einzonungen realisiert werden kann. Beides erfolgte bei der Überarbeitung nicht, was zu bedauern ist.

Viele offene Fragen

Weitere Fragen stellten sich mit Blick auf das Verkehrsregime allgemein: Wie sieht der Gemeinderat den Abfluss des Verkehrs ab der Einmündung Junkerstrasse in die Samstagernstrasse vor? Sind Massnahmen an der Erlenstrasse geplant? Wie sieht das Verkehrsregime für die Bauzonen Altenbach/Gebiet Meister bis zur allfälligen Realisierung der Junkerstrasse aus?

Die Liegenschaften Altenbachstrasse 41, 45 und 49 und Junkerweg 4 und weitere haben heute Wegrechte auf der Altenbachstrasse. Ihre Anbindung an die Junkerstrasse wird zwar aufgezeigt. Wie sieht es aber mit den alten Wegrechten aus? Das ursprüngliche Konzept der Verkehrsspannen beinhaltet eine Spange Süd. Diese ist nicht mehr vorgesehen. Wie sieht es mit der Verkehrsentslastung auf dem Kreisel im Dorfzentrum effektiv aus, wenn man mit den Neueinzonungen mit weiterem Verkehr rechnen muss?

Auf weitere offene Fragen wird die CVP in einer zweiten Medienmitteilung eingehen.

CVP WOLLERAU

SVP-Versammlung

Schindellegi. – Am kommenden Freitag, 8. März, lädt die SVP Feusisberg-Schindellegi um 19 Uhr zur 13. Generalversammlung ins Restaurant «Sihlegg», unterhalb Schindellegi, ein. Nebst den ordentlichen Geschäften sind interessante Voten vorgesehen. Die Volkswahl des Bundesrats und die Änderungen des Asylgesetzes sind die Themen eines Referats des Schwyzer Nationalrats Pirmin Schwander. Somit wird die Versammlung über beide Sachvorlagen der eidgenössischen Abstimmungen vom 9. Juni von einem politischen Schwergewicht informiert.

Nebst der Vermittlung relevanter Informationen geht es weiter um die Nomination einer Person für das vakante Gemeindepräsidium. Selbstverständlich sind auch interessierte Nichtmitglieder zur Versammlung willkommen.

SVP FEUSISBERG-SCHINDELLEGI

FREIENBACH

Frauen halten GV

Am Donnerstag, 14. März, lädt die Frauengemeinschaft Freienbach zur Generalversammlung ein. Start ist um 19 Uhr im Gemeinschaftszentrum Freienbach mit dem Essen. Die Versammlung wird von einer musikalischen Überraschung umrahmt. Anmeldungen an Susanne Tschümperlin, Tel. 044 784 02 23. (eing)

WILEN

Gratulation

Heute Mittwoch feiert Rosa Diethelm-Kümin an der Fällmisstrasse 39 ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr alles Gute. (asz)

IMPRESSUM
Höfner Volksblatt
Ausserschwyz Zeitung – Die Südostschweiz Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe Amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden Erscheint fünfmal wöchentlich; 151. Jahrgang

REDAKTION
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 03
Telefax 044 787 03 10
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
sport@hoefner.ch

ABONNEMENTE (inkl. iPad-App)
Inland: 12 Monate Fr. 240.–,
24 Monate Fr. 448.–, 6 Monate Fr. 128.–
Einzelnummer Fr. 2.10 (inkl. MwSt.)
Abonentendienst: Telefon 044 787 03 03
aboverwaltung@hoefner.ch

REKLAME

Für Ihre Wärme wird gesorgt!

AVIA Mächler + Zürcher
055 442 13 73
www.avia-maechler.ch

